

Jahresbericht 2017

Im letzten Jahresbericht berichtete Peter über die überraschende Wahl von Donald Trump zum neuen US-Präsidenten und die damit verbundene Spannung auf das Kommende. Jedenfalls sorgte dieser während dem ganzen Jahr für die unterschiedlichsten Negativ-Schlagzeilen. Der verbale Schlagabtausch zwischen ihm und dem nordkoreanischen Machthaber Kim Jong Un, welcher in diesem Jahr zahlreiche Atomtests durchführte, trägt nicht gerade zur Sicherung des Weltfriedens bei.

Nun zu unserem Vereinsleben:

Unser Vereinsjahr wurde leider durch den plötzlichen und unerwarteten Tod von Fritz Schuler überschattet. Nachdem er die Turnfahrt wegen gesundheitlichen Problemen kurzfristig absagen musste, besuchte er danach noch einmal unsere Turnstunde mit der Bemerkung, dass sein Herz in Ordnung sei. Kurze Zeit später musste er jedoch erneut ins Spital und am Tag unseres Bocciaabends kam dann eine E-Mail von ihm, mit der erschütternden Diagnose „böartiger Lungentumor“. Keine vier Wochen später, am 6. November 2017, erreichte uns dann die traurige Nachricht über den Tod von Fritz. Fritz hat als aktiver Turner viel zu unserem Vereinsleben beigetragen, unter anderem als zuverlässiger Punkteähler bei unseren Spielen, sowie als Revisor. Wir vermissen ihn nicht nur in der Turnstunde und beim gemütlichen Zusammensein danach, wir werden ihn auch bei unseren künftigen Aktivitäten ausserhalb der Turnstunden sehr vermissen. Ich möchte euch bitten, euch für eine gemeinsame Schweigeminute zu erheben.

Nun möchte ich zu den positiven Aktivitäten und Anlässen in unserem Vereinsjahr wechseln.

Die Stimmen werden zwar jedes Jahr lauter, dass man doch direkt nach Bechtersbohl ins Restaurant Hirschen zum Nachtessen fahren soll. Doch schlussendlich hatte ich den Eindruck, dass der Aufenthalt im Thermalbad Zurzach doch den meisten Spass gemacht hat. Bei unserer Ankunft im Hirschen hielt sich die Freude beim Personal in Grenzen, hatten sie doch die Küche bereits auf Hochglanz poliert. Nachdem wir versprachen, uns das nächste Mal im Voraus anzumelden, verbesserte sich die Stimmung jedoch schnell und wir kamen trotzdem noch in den Genuss eines feinen Nachtessens mit freundlicher Bedienung.

Der Fondueplausch im Baräggli, das Skiwochenende in Davos und der Kegelabend fanden im gewohnten Rahmen statt, ausser dass der Kegelabend nicht in Marthalen, sondern im Sternen Flaach durchgeführt wurde.

Am 29. März bzw. 12. April konnten wir das neue Vereinstenu - wahlweise bestehend aus Polo-Shirt, T-Shirt und Softshell Jacke - entgegen nehmen. Positiver Nebeneffekt war, dass die Turnstunden an diesen beiden Abenden jeweils überdurchschnittlich gut besucht wurden.

Ein weiterer Höhepunkt in unserem Vereinsjahr war die Rheinfahrt, welche dieses Jahr jedoch nicht nur vom Wetter, sondern auch vom schnellen Handeln von Andreas abhängig war. Kurz zuvor wurden nämlich mehrere Aussenbordmotoren – unter anderem eben der von Andreas – gestohlen. Es wurde bereits über einen Grillplausch ohne Bootsfahrt diskutiert. Schlussendlich schaffte es Andreas aber noch, den Weidling mit einem neu erworbenen Aussenborder auszurüsten. So konnte dieser Abend im gewohnten, gemütlichen Rahmen durchgeführt werden.

Meine erste Mitorganisation für das Sommersonnenwende-Fest war nicht gerade von Erfolg gekrönt. Als ich im Provisorium von Beck Schneider die bestellten 8 kg Brot abholen wollte, traf mich fast der Schlag. Im bereitgestellten Lieferwagen lagen nämlich 80 kg bereit für unser kleines Fest. Schlussendlich wurde der Anlass dann aber doch noch zum Erfolg. Dank dem schönen Wetter kamen die Gäste so zahlreich, dass das Aufstellen von weiteren Festbänken erforderlich wurde.

Das Rebenturnfest fand diesmal in Pfungen statt. Dass Werni bereits an der letzten GV dafür Werbung machte, hat sich offensichtlich gelohnt. Wir konnten gar mit zwei Gruppen – einer u60 und einer ü60 – antreten. Unsere Gruppe erreichte den beachtlichen 9. Rang von 43. Noch erfolgreicher waren jedoch unsere ü60er, welche sich in der Disziplin „Distanzen schätzen“ doch tatsächlich den 1. Rang sicherten ! Auf der Heimfahrt mit den Fahrrädern legten wir – zum zweiten Mal an diesem Tag – einen Halt beim Restaurant Löwen in Neftenbach ein. Trieb uns am Morgen der Durst von der strengen Velo- bzw. E-Bike-Fahrt in die Gartenwirtschaft, war es am späteren Abend wohl eher die Lust nach einem Schlummer-Trunk. In Dorf angekommen, musste einer von uns noch die ausgeliehenen Hosen zurückgeben und das letzte Wegstück in Unterhosen zurücklegen. Sicherheitshalber sollten wir deshalb beim nächsten Rebenturnfest etwa zwei Stunden später nach Dorf zurückkehren, so dass er dies wenigstens im Schutz der Dunkelheit tun könnte.

Die von Urs organisierte Velotour in der ersten Sommerferienwoche, startete mit starken Windböen, bevor uns auf dem Goldenberg ein heftiges Gewitter einholte. Glücklicherweise schafften wir es in einen Unterstand und nach 10 bis 15 Minuten war alles vorbei. So konnten wir die Tour geniessen, welche uns nach Andelfingen führte, wo wir am Thur-Ufer die Kunstwerke der Landart-Ausstellung „naThurart“ bewundern konnten. Danach ging es weiter zum Bibersee Marthalen und schliesslich nach Ellikon in den Rhygarten.

Die Turnfahrt, welche uns ins Tessin führte, wurde von Valentin einmal mehr bestens organisiert. Genaueres könnt ihr seinem ausführlichen Reisebericht entnehmen.

Neben dem Einsatz im Festzelt, führten wir an der Dorfet die beiden Posten mit der Konservendosen-Kanone und der Mohrenkopf – oder wie man heute sagt – Chocokopf-Schleuder. Mitten im Einsatz musste die Kanone dann noch repariert werden. Obwohl wieder voll einsatzbereit, musste sie nun aber entsorgt werden. Grund ist der Platzmangel im Keller unter der Mehrzweckhalle, da dieser inzwischen zum Feuerwehrlokal umgenutzt wurde.

Der Boccia-Abend, an welchem fünf Humliker und zwölf Dorfemer teilnahmen, war ebenfalls wieder ein gelungener Anlass, wie auch der Kotelett-Marsch, welcher uns wieder ins Restaurant Einhorn führte.

Für den Chlausabend hatte Martin organisiert, dass der gemütliche Teil im „Häusle“ stattfinden konnte. Es war einiges heimeliger, als das letzte Mal in der ehemaligen Garderobe vom Fussballplatz Volken. Kulinarisch wurden wir vom sensationellen „Chili con carne“ von Jacqueline Hofstetter verwöhnt. Dass Werni dieses Jahr das gesamte „Preisgeld“ des Plausch-Parcours in verschiedene Biere investierte, gab zu keinerlei Reklamationen Anlass. Auch dieses Jahr stellte Valentin wieder einen interessanten Jahresrückblick in Form von Fotos und Filmausschnitten zusammen.

Bei den Volleyballspielen waren unsere Gegner dieses Jahr noch schlechter als wir. So haben wir die Mannschaften jeweils nach einigen von uns gewonnenen Spielen gemischt.

Wichtiger als das Resultat sind ja sowieso der Spass am Spiel und der gemütliche Teil danach.

Beim Turnen hat sich auch dieses Jahr niemand wirklich ernsthaft verletzt. In der zweiten Jahreshälfte nahm die Beteiligung an den Turnstunden eher etwas ab. Bedingt war dies teilweise durch Krankheiten, Operationen oder sonstigen gesundheitlichen Problemen. Meine Hoffnung besteht darin, dass sich in diesem Jahr immer möglichst viele in der Turnhalle einfinden bzw. dass sich die einzelnen Fälle nicht allzu oft wiederholen, wo wegen Turnermangel direkt ins Einhorn gewechselt werden musste.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen ganz herzlich bedanken, die sich das ganze Jahr für den Verein engagieren. Der Dank geht natürlich auch an alle, welche am Mittwochabend jeweils die Turnstunde besuchen – für den Erhalt unseres Vereins ist ja dies das Wichtigste.

Euer Präsident
Thomas Haas